

# Stadtler sagen „Ja zum 26 A“

**BREITE UNTERSTÜTZUNG** / Viele Bürger unterstützen die Aktion der Bürgerinitiative Marchfeld-Groß-Enzersdorf, Verbesserungen für die wichtige Buslinie einzufordern.

VON ULLA KREMSMAYER

**GROSS-ENZERSDORF** / „Die Bereitschaft zum „Umsteigen“ auf Öffis ist ganz offensichtlich vorhanden“, freut sich Margit Huber, Sprecherin der Bürgerinitiative Marchfeld-Groß-Enzersdorf (BIM).

Der überaus rege Rücklauf einer eher sanft betriebenen Unterschriftenaktion scheint das zu bestätigen. Mitte Mai wurden Unterschriftenlisten an alle Haushalte mit der Bitte um Rücksendung verteilt, es gab keine öffentlichen Aktionen dazu oder offensive Sammlungen. Ein Selbstläufer. Denn dass jeder Bus der Linie 26 A nach Groß-Enzersdorf fahre, das wünschen sich offenbar alle. „Er ist einfach unsere Öffi-Lebensader“, so Huber. „Doch die Busse sind oft überfüllt, werden noch immer unangekündigt kurz geführt, es gibt an der Haltestelle Aspernstraße bei der U-Bahn keinerlei Windschutz.“

## Schon im März wandte sich die BIM an die Wiener Linien

Im März wandte sich die BIM an die Wiener Linien sowie die zuständigen Politiker und forderte dringende Verbesserungen für den 26 A.

„Seitens der Politik kam lediglich von Groß-Enzersdorfs Stadtrat Andreas Vanek (Grüner Stadt-



Aktivisten fordern, dass jeder Bus der Linie 26 A nach Groß-Enzersdorf fährt.

FOTO: ZVG

rat für Klimaschutz und Mobilitätsplanung) Unterstützung“, so Margit Huber.

Die BIM bleibe aber weiter an der Sache dran. Den Sommer über können weiterhin Unterschriften abgegeben werden. „Mit Rückenstärkung durch die Bürgerinnen und Bürger werden wir im Herbst den nächsten Anlauf bei der zuständigen Politik nehmen“, so die BIM-Sprecherin.